

In der Herzkammer Kirche werden die Lieder durch biografische Szenen ergänzt

Uli Wewelsiep führt musikalisch durch das Leben Frank Sinatras

Von Lilo Ingenlath-Gegic

Herzkamp

„What Now, My Love?“, klingt es in der kleinen Herzkammer Kirche. Zuerst kurz vom Band, doch dann live gesungen von Uli Wewelsiep, sobald Pianist und Bassist vor dem Altarraum Platz genommen haben. Der bekannte Wuppertaler Sänger hat ein großartiges Konzert mit bekannten Sinatra-Klassikern und Balladen arrangiert. Eingebettet in einen Handlungsrahmen mit kleinen biografischen und fiktiven Szenen bringt das kurzweilige Programm dem Publikum die Person des großen Sängers und Entertainers inhaltsreich näher.

„Verehrt in alle Ewigkeit“ ist der Titel des Abends, der am Sonntag in der Reihe Kultur-Kirche-Herzkamp stattfand. So titelte auch die Frankfurter Allgemeine Zeitung beim Nachruf über Frank Sinatra, der vor 25 Jahren, am 14. Mai 1998, starb. Seine Lebensgeschichte wird von drei Musikern hautnah vorgestellt.

Uli Wewelsiep, erfolgreich als Jazz- und Musicalsänger, spielt die Figur des Francis Albert „Frank“ Sinatra. Ihm stehen seine „Leib-und-Magen-Musiker“ Robert Boden und Wolfgang Engelbertz zur Seite. Er stellt sie als Bill und Dino vor. Boden spielt den Bill in Anlehnung an Sinatras langjährigen Pianisten Bill Miller. Engelbertz spielt Bass und manchmal auch Gitarre und Sousaphon, und er verkörpert als fiktive Figur Dino einen kritischen guten Freund. Die drei Freunde lassen in Rückblenden die steile Karriere des 1915 in Hoboken, New Jersey, geborenen italienischstämmigen Jungen aufblitzen.

Sinatras ersten großen Erfolgssong „All Or Nothing At All“ singt Wewelsiep gefühlvoll swingend, mit viel Groove. Mit beeindruckendem Stimmvolumen und warm timbriertem Bariton singt er besser als Sinatra, der auch „The Voice“ genannt wurde. Es kommen Niederlagen, Ängste, schlaflose Nächte und Depressionen. Sinatra war erfolgreich ins Musikgeschäft gestartet, die Damen lagen ihm zu Füßen, doch Anfang der 1950er-Jahre ist seine Karriere auf dem Tiefpunkt. Die Stimmbänder sind angeschlagen, seine große Liebe Ava Gardner hat ihn verlassen, seine Plattenfirma hat ihm gekündigt, er muss in schäbigen Absteigen singen. Frank trinkt zu viel Whisky, sein „Freund Jack“, gemeint ist der Whiskey Jack Daniels, ist immer dabei.

Sinatra liebte es, seinem Publikum bei Konzerten zuzuprosten. Wewelsiep zeigt Sinatra als Entertainer und liebenden Ehemann, als rücksichtslosen Karrieristen und als echten Freund. Von Jähzorn, Wutausbrüchen und Skandalen ist die Rede. Über seine große Liebe zu Ava Gardner singt er „The Lady Is A Tramp“ und „I've Got You Under My Skin“. Wewelsiep interpretiert so glaubhaft, so lyrisch, dass die Geschichte einer neuen Liebe auch dem Publikum unter die Haut geht. „Eines Tages werden alle zu mir aufschauen!“ Sagt Sinatra, während er ganz unten ist. Beinahe im gleichen Atemzug sagt er: „Ich bin ein Wrack.“ In einer innigen Blues-Ballade singt Wewelsiep über die tiefe Einsamkeit, die Sinatra spürt. Gleich darauf bringt er mit „Fly Me To The Moon“ die Kirche zum Swingen.

Auch wenn sich hier keine Clubatmosphäre einstellt, so entsteht doch eine besondere Stimmung, in der das Publikum in Musik und Geschehen einbezogen wird. Bei „Strangers In The Night“ singt es sogar mit. Pianist und Bassist begleiten kongenial. Robert Bodens brillante Piano-Soli werden begeistert beklatscht, einige Songs werden beinahe zur Jazz-Session.

Als Schauspieler bringen die Musiker mit kritischen Anmerkungen, unangenehmen Wahrheiten und heiteren Anekdoten Sinatras Lebensgeschichte voran. Auch unbekannte Facetten des großen Sängers und Entertainers werden gezeigt. Sinatra engagierte sich gegen Rassismus, sang für „Colored Folks“, und hielt Vorträge in Schulen. Das Lied „Ol' Man River“ wird in Sinatras Version zu einem flammenden Aufruf gegen Rassismus. Wewelsiep singt es mit warmer, tiefer Schwärze in der Stimme. Sinatra war mit J. F. Kennedy befreundet und er pflegte Kontakte zur Mafia. Symbolisch dafür erklingt die Moritat von Mackie Messer. Selbstverständlich dürfen Sinatras unvergessene Welthits wie „That's Live“ und „New York, New York“ nicht fehlen. Am Schluss stehen Sinatras Tod und „My Way“.



ULI WEWELSIEP SINGT DIE ERFOLGSLIEDER MIT BEEINDRUCKENDEM STIMMVOLUMEN. FOTO: LILO INGENLATH-GEVIC

Zur Person

Uli Wewelsiep ist als Sänger sowohl im Jazz als auch im Musical erfolgreich. Er war in bedeutenden Rollen vieler großer Musicals auf deutschen Bühnen zu sehen (unter anderem Jesus Christ Superstar, Tanz der Vampire und König der Löwen). Er spielte mit vielen Swing- und Jazzgrößen wie Bill Rogers, dem King of Swing Orchestra und Hazy Osterwald. Seine Gesangskarriere begann er 1980 bei der Börsen-Beatband. Auch als Gesangslehrer war er tätig.